Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 7

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

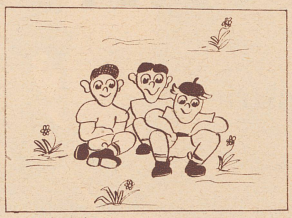
Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleine Welt

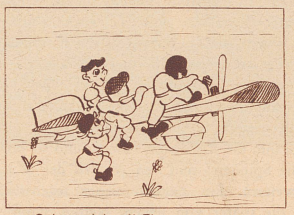
Der Sturzflug

Le looping



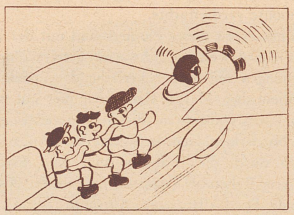
Will und Bill und Jonathan haben einen kecken Plan:

Pierre, Paul et Jean Sont de sacrés garnements



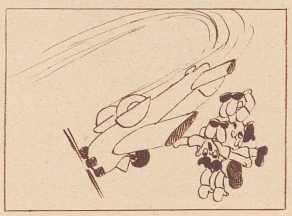
Setzen sich mit Eleganz auf den Flugmaschinenschwanz.

Sur la queue d'un avion, Ils se hissent.



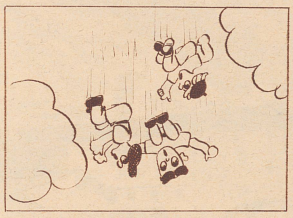
Und mit Höchstgeschwindigkeiten seht ihr durch die Luft sie gleiten!

Et départ pour le firmament!



Plötzlich fliegt das Flugi Bogen, alle drei hinunterflogen.

Dans un looping ils glissent,



Sausend — das ist allerhand, kopfvoran ins Negerland.

Et tombent, les pauvres enfants!

Und da seht ihr, wie es kam mit Will und Bill und Jonathan!

Dans les chemises, ils atterrissent que pendait le négro ci-présent.

Liebe Kinder!

Sniffy ist ein schneeweißes Kaninchen und jeden Morgen das erste wache Wesen im Hause; es wohnt nämlich richtig im Hause, mit der Familie zusammen. Als es ein wolligweiches, sechs Monate altes Chüngeli war, zogen die Leute, denen es gehörte, fort in die Stadt. Sie konnten Sniffy nicht mitnehmen; da nahmen es die Nachbarsleute zu sich und taten das Tierchen in einen Kaninchenstall, wie es sich gehörte. Aber Sniffy behagte dieser Platz ganz und gar nicht. Böse scharrte und stampfte es mit seinen Pfötchen in der Kiste herum. Da ließ man das Kaninchen für eine Weile im Wohnzimmer herumspringen. Aber nun wollte Sniffy erst recht nicht mehr in seinen Stall zurück. Seitdem lebt Sniffy nun im Wohnhause und macht es sich vor dem offenen Kaminfeuer gemütlich. Jeden Morgen weckt es die Hausfrau und bettelt nachher für sein Morgenessen. Eines Tages kam Sniffy tripp-tripp, tripp-tripp pechrabenschwarz die Treppe herauf, um seinen Tagwachtdienst zu versehen. Sein schneeweißer Pelz war einfach über und über voll Ruß. Kein Wunder, denn Sniffy war durch das Kamin hinaufgeklettert, und es war klar: das Häslein mußte gebadet werden. Das erste Bad war ein Kampf! Beim zweiten und dritten ging's schon zahmer zu, und jetzt wird das Chüngeli allwöchentlich gebadet.

Sniffy spaziert mit Vorliebe zwischen Peter, dem Sohn des Hauses, und Bobby, dem Hund, durch die Straßen, und manchmal begleitet es die Köchin bei ihren Einkäufen ins Dorf. Ich rate euch allen, welche Kaninchen besitzen, nicht an, diese Geschichte nachzuahmen. Aber das ist wahr, immer dort, wo Menschen und Tiere zusammenleben, ist Gemütlichkeit und Vertrautheit. So lernen wir die Tiere verstehen, und diese werden unsere Freunde und wissen die Menschen auch zu schützen, wenn es not tut.

Mit freundlichen Grüßen bleibe ich euer

Unggle Redakter.

Sniffy, das vornehme Kaninchen, geht mit Peter und mit seinem vierbeinigen Freund Bobby spazieren.

Sniffy dans les rues du village se promène en compagnie de ses amis Peter, le fils de la maison, et Bobby, le chien.

Sniffy hat sein wöchentliches Bad.

Sniffy prend son bain hebdomadaire.

Mes chers enfants,

Sniffy est un lapin albinos... Vous me direz: «Mais il y a des masses de lapins blancs par le monde.» D'accord, mais Sniffy est un animal exceptionnel; il est apprivoisé. Il ne réside pas dans un clapier, mais dans la maison de ses maîtres où on lui laisse toute liberté. Il fait naturellement quelquefois des sottises. Il monte dans la cheminée par exemple, d'où il ressort tout noir, ce qui oblige sa maîtresse à le baigner. Peter, le fils de la maison, et Bobby, le chien, vont souvent se promener avec lui dans les rues du village et la cuisinière n'hésite pas à lui demander de choisir ses choux au marché, mais ceci est une autre histoire.

Affectueusement à tous *Oncle Toto.*